

# **Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden - Württemberg e.V.**

## **Wahlprüfsteine**

### **Beantwortung der Fragen:**

#### **Frage 1**

Es ist absolut notwendig die Versorgung mit elektrischer Energie mittel- und langfristig zu sichern. Sie ein wichtiges Element der Daseinsvorsorge und ein entscheidender Faktor der Wettbewerbsfähigkeit Deutschland und Europas. Umweltschutz und Versorgungssicherheit sind ein gleichgewichtiges Paar von Zielen. Die Systemrelevanz wird weiter durch höhere Anforderungen im Bereich Mobilität und Informationstechnik wesentlich steigen. Daher ist die direkte und indirekte Subventionierung aller Arten der Energieerzeugung zu beenden und an deren Stelle der Handel mit CO<sub>2</sub> Zertifikaten einzuführen. Natürlich muss die Abgasreinigung mit fossiler Energie betriebener Kraftwerke dem neuesten Stand der Technologie entsprechen.

#### **Frage 2**

Alle die aufgezeigten Akteure haben ihren Anteil. Natürlich werden große Offshore - Windparks oder in Zukunft mögliche Großspeicherkraftwerke nur von Energiekonzernen errichtet und betrieben werden können. Im Gegensatz dazu werden Kleinwasserkraftwerke der Gegenstand von klein und mittelständischen Unternehmen, wie von Kommunen und bürgerschaftlichen Akteuren sein.

#### **Frage 3**

Natürlich wollen wir alle die Umstellung auf erneuerbare Energien beschleunigen. Die kleine Wasserkraft wird ihren Beitrag leisten, kann aber nicht die substantiellen Probleme lösen. Der Anteil der Wasserkraft an der erzeugten elektrischen Energie in Deutschland liegt gegenwärtig bei 3,3% wenn sie auch in Baden-Württemberg einen Beitrag von fast 7 % leistet. Natürlich hat sie den entscheidenden Vorteil der Grundlastfähigkeit. Als Verbesserung ist nicht nur die Neuanlage von Kraftwerken zu nennen. Die technische Entwicklung gerade auch in Deutschland hat zur Entwicklung von Rohr- und Schachturbinen geführt, die zu einer wesentlichen Steigerung der Effizienz und Umweltverträglichkeit führt. Wir sehen die Ausbaupotentiale vor allem durch Effizienzsteigerung als nicht erschöpft an.

#### **Frage 4**

Die Wasserkraft soll wie andere emissionsfreie Technologien zur Erzeugung elektrischer Energie behandelt werden. Da die FDP für eine Abschaffung des EEG in der heutigen Form eintritt, wollen wir auch keine ähnlich Subventionierung der Wasserkraft. Da aber die Wasserkraftwerke im Gegensatz zu anderen Energiegewinnungsformen auch andere Leistungen für die Gesellschaft, wie den Hochwasserschutz, Grundwasserstabilität und Erosionsschutz bieten, sollte die Öffentlichkeit in solchen Fällen sich auch mit Förderungen zu Investitionen beteiligen.

#### **Frage 5**

Wie Frage 3

### **Frage 6**

Eine Maßnahme wäre die Investition in Schachtkraftwerke, die eine Blockade der Fischwanderungen vermeiden, wie bereits eines an der Loisach bereits in Betrieb ist. Der Bau von Fischtreppe wie die Errichtung Rückhaltegebieten für den Hochwasserschutz wären hier zu nennen. Hier sind auch die Kommunen gefragt Unterstützung zu leisten. Ob das System der Ökopunkte eine ausreichende Maßnahme darstellt entzieht sich meiner Kenntnis.

### **Frage 7**

Ob eine Durchsetzung dieser Maßnahme einen wesentlichen Anteil am Gelingen der Energiewende in Baden-Württemberg haben wird, würde ich bezweifeln. Jedoch haben Sie Recht, dass ein solches Gesetz umgesetzt werden muß, um alle CO<sub>2</sub> - freien Energiequellen auf ihre Umsetzbarkeit zu untersuchen. Die Wasserbehörden haben die Pflicht geeignete Querbauten zu prüfen. Ein Genehmigungsverfahren ist immer notwendig.

### **Frage 8**

Es ist selbstverständlich, dass ein transparenter Abwegungsprozess stattfinden muss. Es muss auch die Stimme des Fischereireferenten gehört werden, aber immerhin handelt es sich um die Genehmigung eines Kraftwerkes, das ein wichtiges gesellschaftliches Ziel darstellt und damit muss

dem Experten für Wasserkraft mindestens das gleiche Gewicht eingeräumt werden.

Hilde Ostermeyer

Kandidatin der FDP im Wahlkreis Biberach